

Sehr geehrte Damen und Herren,

das in „Amtstierärztlicher Dienst und Lebensmittelkontrolle 1/2017“ veröffentlichte Editorial von Dr. Holger Vogel, dem Präsidenten des BBT, hat uns ermutigt, diesen offenen Brief an die Amtstierärzte in Deutschland zu schreiben.

Wir arbeiten seit der Gründung von Animals' Angels in Deutschland und international eng mit Veterinären zusammen, weil wir der Überzeugung sind: **es gibt keinen Tierschutz ohne Tierärzte**. Wir sind über den erneuten lebensgefährlichen Angriff auf einen Amtsveterinär in Cuxhaven sehr bestürzt und die zunehmende Gewalt gegen Amtstierärzte in Deutschland betrachten wir mit großer Sorge. Das Konfliktpotential in Ihrem Arbeitsbereich eskaliert offensichtlich und die Hemmschwelle für schwere Gewalt sinkt.

So sehen wir Ihre Situation:

- 2.530 Amtstierärzte vor Ort haben Garantenpflicht für den Schutz von 778.000.000 Tieren allein in der Landwirtschaft.
- Sie stehen unter dem Rechtfertigungsdruck einer Gesellschaft, die mehr Tierschutz will als die gesetzlichen Vorgaben hergeben.
- Sie sollen Tierschutz und Seuchenkontrolle gleichzeitig gewährleisten, dabei die Landwirte möglichst in Ruhe lassen und den Verbrauchern Lebensmittelsicherheit garantieren.
- Sie sind eingebunden in Hierarchien, die eigene Prioritäten mit großem Druck verfolgen und Ihre Arbeit vor Ort häufig weder unterstützen noch würdigen.
- Sie scheitern immer wieder am mangelnden Engagement der Staatsanwaltschaften in Tierschutzangelegenheiten.
- Sie unterstehen letztlich dem Bundesministerium, das sich dem Wachstum der konventionellen, leistungsorientierten Landwirtschaft verschrieben hat und ihr Aufgabenbereich wird dort weder gefördert noch gewürdigt.
- Sie arbeiten unter den Gegebenheiten eines kapitalistischen Wirtschaftssystems, dessen oberste Priorität der Profit ist und das den Rahmen für ethische Entscheidungen zunehmend enger gestaltet.

In Ihrem Berufsfeld gilt häufig: Je mehr Sie sich engagieren und je besser Sie versuchen Ihren Verantwortlichkeiten als Kontrollbehörde gerecht zu werden, desto größere Schwierigkeiten erwarten Sie. Das kann so nicht weitergehen. Wir beobachten seit Jahren, was das psychisch und gesundheitlich mit den Amtstierärzten macht und wie es gleichzeitig immer weniger Schutz für immer mehr Tiere gibt. Wer in seinem Beruf ständig im Zentrum von Interessenkonflikten steht und bedroht von schwerer Gewalt und mit zu wenig Ressourcen arbeiten muss, wird krank. Im Hinblick auf die Polizei wird das zunehmend thematisiert, die Tierärzteschaft hat aber offenbar keine Lobby in der Politik.

Wie lange wollen Sie, sehr geehrte Amtstierärzte und Amtstierärztinnen, das noch so mitmachen?

Wir können nicht für Sie auf die Barrikaden gehen. Das müssen Sie schon selbst tun. Herr Präsident Dr. Vogel hat einen bemerkenswerten Anfang gemacht mit seinem Editorial. Und wir unterstützen Sie gern mit den Möglichkeiten, die wir als NGO haben und senden Ihnen vorerst auf jeden Fall gute Wünsche für Ihre Arbeit und respektvolle Grüße!

[Redacted signature box]

Christa Blanke
Gründerin Animals' Angels

[Redacted signature box]

Irene Weiersmüller
Projektassistentin

[Redacted signature box]

Animals' Angels e. V.
Rossertstr. 8
60323 Frankfurt am Main